



Jahresbericht 2013/14 der Diakonie Stetten:

- Kinderhäuser und Schulen
- Wohnen und Offene Hilfen
- Remstal Werkstätten
- Berufsbildungswerk Waiblingen
- Alexander-Stift
- Ludwig-Schlaich-Akademie
- Integrationsbetriebe, weitere Gesellschaften



Danke!

An unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freundinnen und Freunde, Förderer und Ehrenamtliche, die uns in Verbundenheit durch das vergangene Jahr mit Taten, Worten und in Gedanken begleitet haben.

Impressum: Jahresbericht 2013/2014 der Diakonie Stetten e.V. Herausgeber: Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender. Text/Endredaktion: Sibylle Kessel. Fotos: Darius Ramazani (8), Rainer Kwiotek (4), Sibylle Kessel (1), ©Rawpixel-Fotolia.com (1). Gestaltung: Susanne Betz. Druck: Berufsbildungswerk (BBW) Waiblingen gGmbH.

Anschrift: Diakonie Stetten e.V., Postfach 1240, 71386 Kernen, Telefon 07151 940-0, information@diakonie-stetten.de. Bankverbindungen: Kreissparkasse Waiblingen, Konto-Nr. 230722, BLZ 602 500 10, IBAN DE11 6025 0010 0000 2307 22, BIC/SWIFT SOLADES1WBN. Ev. Kreditgenossenschaft eG, Konto-Nr. 415111, BLZ 520 604 10, IBAN DE03 5206 0410 0000 4151 11, BIC/SWIFT GENODEF1EK1. Spendenkonto 470 7400, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 601 205 00, BIC BFSWDE33STG, IBAN DE07 6012 0500 0004 7074 00. Druck: Juni 2014.

In diesem Jahresbericht für das Jahr 2013/2014 finden Sie Informationen aus allen unseren Einrichtungen und Tochtergesellschaften. Lesen Sie hier, wie sich die Diakonie Stetten weiterentwickelt hat. Neue regionale Wohnangebote, innovative Projekte in der Bildung junger Menschen und in der Arbeitswelt, engagierte Pflege und zugewandter Unterricht sind dank des Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie Stetten möglich.

Willkommen im Leben

Jahresbericht 2013/14 der Diakonie Stetten

Grußwort des Verwaltungsrates

Fachlichkeit und menschliche Zuwendung

■ Seite 4

Vorwort des Vorstandes

Im Spannungsfeld wirtschaftlichen Handelns

■ Seite 5

Bildung für Kinder und junge Menschen:

Kinderhäuser und Schulen

■ Seite 6

Rat und Raum zum Leben:

Wohnen und Offene Hilfen

■ Seite 7

Perspektiven für Menschen. Qualität für Kunden.

Die Remstal Werkstätten

■ Seite 8

Raum für Chancen:

Das Berufsbildungswerk

■ Seite 9

Dienste für Senioren:

Das Alexander-Stift

■ Seite 10

Kompetenz für Menschen in sozialen Berufen:

Die Ludwig-Schlaich-Akademie

■ Seite 11

Integrationsbetriebe, weitere Gesellschaften

■ Seite 12

Kennzahlen 2013

■ Seite 14

Spenden 2013

■ Seite 15



(v.l.n.r.): Ulrich Maier, Jürgen Bockholt, Ursula Schwarzenbart, Stadtdekan i.R. Hans-Peter Ehrlich, Annerose Knäpple, Dr. jur. Tobias Brenner, Blaschenka Merschilz-Sachs, Michael Jung, Prof. Dr. Norbert Collmar

Grußwort des Verwaltungsrates

Fachlichkeit und menschliche Zuwendung

Verwaltungsratsmitglieder:

■ Hans-Peter Ehrlich, Vorsitzender des Verwaltungsrats, Stadtdekan der Evang. Kirche in Stuttgart i.R. ■ Jürgen Bockholt, Bankdirektor i.R. ■ Dr. jur. Tobias Brenner, stellvertr. Verwaltungsratsvorsitzender, Direktor des Amtsgerichts Böblingen ■ Ulrich Frizlen, Dipl. Kaufmann, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater in der Kanzlei Bansbach Schübel, Broesztl und Partner GmbH in Stuttgart, bis 30.9.2013 ■ Annerose Knäpple, Dipl. Haushaltsökonomin, Unternehmensberaterin in Bad Dürkheim ■ Ursula Schwarzenbart, Director Global Diversity Office Daimler AG ■ Michael Jung, Direktor, Leiter des Bereichs Unternehmenskunden Baden Württemberg Nord-Ost, Baden Württembergische Bank ■ Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor der Evang. Hochschule Ludwigsburg ■ Ulrich Maier, Vorsitzender der AGMAV, stellv. Vorsitzender der Mitarbeitervertretung der Diakonie Stetten ■ Blaschenka Merschilz-Sachs, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung in der Diakonie Stetten

Liebe Leserinnen und Leser,

alle in Freundschaft Verbundene und Fördernde der Diakonie Stetten,

die Diakonie Stetten hatte stets einen hohen Anspruch an sich selbst: Sie bietet Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen, Kindern, Jugendlichen sowie arbeitslosen Männern und Frauen Dienstleistungen und Förderung auf hohem Niveau. Dabei verbindet sie in ihren Angeboten große Fachlichkeit und menschliche Zuwendung mit hohem Einsatz für Chancengleichheit und Inklusion. Diesem Anspruch bleibt sie verpflichtet, obwohl dies angesichts der sozialpolitischen Rahmenbedingungen seit Jahren schwieriger wird.

Der Verwaltungsrat weiß, dass die Führungskräfte und die Mitarbeitenden aufgrund begrenzter finanzieller Mittel und komplizierter Förderrichtlinien ständig ihre Arbeit anpassen müssen. Neue Herausforderungen verlangen allen immer wieder viel ab. Trotzdem steht in der täglichen Arbeit immer deutlich das Wohl jedes Menschen im Mittelpunkt.

Einrichtungen wie die Diakonie Stetten müssen politisch gehört werden. Die Unterstützung der ganzen Gesellschaft ist nötig, damit unsere Ziele in der täglichen Arbeit umgesetzt werden können. Um die Interessen der Menschen mit Behinderungen gegenüber der Politik noch deutlicher vertreten zu können, hat sich die Diakonie Stetten jüngst mit anderen Trägern großer sogenannter Komplexeinrichtungen zusammengeschlossen. Darüber hinaus arbeiten viele Führungskräfte und Mitarbeitende in Fachgremien auf vielen Ebenen mit. Der über die Diakonie Stetten hinausgehende Austausch ist für uns alle wichtig. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich dem Vorstand und den Mitarbeitenden für ihr großes Engagement, ebenso allen Fördernden und denen, die es gut mit uns meinen, für ihre tatkräftige Unterstützung. Sie alle zusammen helfen, vielen Menschen täglich neue Perspektiven in der Arbeit und für ihr Leben zu eröffnen.

Herzlich grüßt Ihr

Hans-Peter Ehrlich, Stadtdekan i.R., Verwaltungsratsvorsitzender



(v.l.n.r.): Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender, Heiderose Maaß und Dietmar Prexl, stellvertr. Vorstandsvorsitzender

Grußwort des Vorstandes

Im Spannungsfeld wirtschaftlichen Handelns

Liebe Leserinnen und Leser,

morgens komme ich oft an der Bushaltestelle für den Bus zur Werkstatt vorbei. Und – egal wie ich auch gestimmt war – ich werde angesteckt von dem fröhlichen „Guten Morgen“ der Wartenden. Es sind solche Momente, die trotz mancher Probleme, Sorgen und Herausforderungen immer wieder bewusst machen, wofür wir in Stetten arbeiten. Genau so, wie es in dem bekannten Choral heißt: „All Morgen ist ganz frisch und neu...“

Dabei belastet es uns zunehmend, dass wir in fast allen unseren Bereichen unter wirtschaftlichem Druck stehen. In der Behindertenhilfe haben wir die große Aufgabe, unsere Angebote nach und nach zu dezentralisieren. Diese Herausforderung hat weitreichende Folgen für die Angebote. Doppelstrukturen, strikte finanzielle Rahmenbedingungen und enge Fristen setzen uns unter Druck. In der Altenhilfe leiden wir unter dem Fachkräftemangel und dem hohen Dokumentationsaufwand. Dadurch bleibt im Alltag oft wenig Zeit für die Bedürfnisse der zu pflegenden Menschen und darunter leiden auch die Pflegekräfte. Haben sie sich doch um der Menschen willen für diesen Beruf entschieden. Das Berufsbildungswerk hat mit wirtschaftlichen Verlusten zu kämpfen, weil die Bundesagentur für Arbeit die Tarifsteigerungen nicht anerkennt. Viele fragen sich: „Wie kann ich das alles mit meiner Vorstellung von grenzenloser christlicher Nächstenliebe vereinbaren?“ Und dennoch! Im Bewusstsein dieser Spannung versuchen wir jeden Tag unsere Arbeit so gut wie möglich zu machen. Wir tun dies mit Freude und Achtsamkeit, weil wir den Menschen bestmögliche Unterstützung zukommen lassen wollen. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden auch im Namen von Heiderose Maaß und Dietmar Prexl sehr herzlich. Ebenso danken wir allen, die sich für die Menschen in der Diakonie Stetten ehrenamtlich einsetzen sowie den zahlreichen Spenderinnen und Spendern.

Friedrich Schiller schrieb einmal: „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig“. In diesem Sinne hoffen wir für die Zukunft auch weiterhin auf Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam schaffen wir es, unsere Ziele erfolgreich umzusetzen.

Ich grüße Sie sehr herzlich.
Ihr Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender

Vorstand:

- Pfarrer Rainer Hinzen, Vorstandsvorsitzender
- Dietmar Pexl, stellvertr. Vorstandsvorsitzender
- Heiderose Maaß



Bildung für Kinder und junge Menschen:

Kinderhäuser und Schulen

Mit der **inklusiven Torwiesenschule** in Stuttgart und der **Theodor-Dierlamm-Schule**, der Sonderschule am Heim, in Stetten hat die Diakonie Stetten zwei Antworten auf die Frage „wie viel Inklusion ist für den Schüler mit Behinderung gut?“ Beides, inklusive Beschulung und spezielle Hilfen für besondere Schülerschaften in separierenden Systemen, muss möglich sein. Zunehmend benötigen öffentliche Schulen, die Inklusion umsetzen, Hilfe und Beratung.

Inklusiver Unterricht findet Zustimmung, das zeigen die Anmeldezahlen 2013 der Torwiesenschule. Die geplante Gemeinschaftsschule wird zunächst als Realschule geführt. Eine zweite Außenklasse der Theodor-Dierlamm-Schule in der Karl-Mauch-Schule wird zunächst Kinder aus der Außengruppe des Schulkindergartens aufnehmen, die zuvor im Kinderhaus in der Alten Schule in Stetten betreut wurden. Drei Vorschulkinderguppen werden im Schulkindergarten auf ihre Schulzeit vorbereitet. Die Berufsschulstufe fördert den Übergang ins Arbeitsleben durch praxisrelevante Maßnahmen. In Praxisklassen und in einer Schülerfirma wird auf den Berufsbildungsbereich vorbereitet.

Mit der Eröffnung der Waiblinger **Kindertagesstätte Baumhaus** im Dezember 2013 baut die Diakonie Stetten ihr inklusives Betreuungsangebot für ein- bis sechsjährige in Waiblingen aus.

2013 war für das Stuttgarter **Kinderhaus Bachwiesenstraße** das Jahr der großen Meilensteine. Der Endausbau ist erreicht: Die zehnte Gruppe eröffnete mit 15 Kindern zwischen ein und vier Jahren. Finanziert mit Spendenmitteln und dank der Unterstützung des Fördervereins, der Firma OSB AG und Mitarbeitenden der Daimler AG ist das Gartenprojekt zu zweidrittel fertig gestellt. Das letzte Drittel, die Gestaltung eines Naturentdeckungspfades, wurde im Rahmen des Schafftages 2014 realisiert. Das Interesse an der inklusiven Arbeit des Kinderhauses ist groß und zeigt sich in Besuchen von Ausbildungsklassen, Fachberatungen verschiedener Kommunen und in Hospitationen. Im monatlichen „Elterncafé“, mit gemütlichem Beisammensein und inhaltlichem Impuls, wird der Austausch mit der Elternschaft intensiviert. In Planung ist die religionspädagogische Konzeption. Die Arbeit am Index für Inklusion gemeinsam mit den Eltern und dem Team geht weiter.



Angebote und Zahlen

Kinderhaus

Bachwiesenstraße

- 159 Kinder (1-6 Jahre)

Gruppenzahl

- 4 Krippengruppen mit 40 Kindern
- 4 Ganztagskindergartengruppen mit 75 Kindern
- 2 Kindergartengruppen mit verlängerten Öffnungszeiten mit 44 Kindern

Kindertagesstätte

Baumhaus (im Aufbau)

- 70 Plätze

Schülerinnen und Schüler

- Theodor-Dierlamm-Schule 174
- Schulkindergarten 17
- Torwiesenschule 185

Stichtag 31.12.2013



Rat und Raum zum Leben:

Wohnen und Offene Hilfen



Angebote und Zahlen

Angebote

- im Rems-Murr-Kreis
- in Stuttgart
- im Kreis Esslingen
- im Kreis Ludwigsburg
- im Kreis Göppingen
- im Ostalbkreis
- im Kreis Schwäbisch Hall

Wohnen (Personen)

- Stationäres Wohnen **1404**
- Ambulant Betr. Wohnen **160**
- Betreutes Wohnen in Familien (in 17 Landkreisen Baden-Württembergs) **104**
- Kurzzeitbetreuung **287** (teilw. mehrfach)

Offene Hilfen

(teilw. mehrfache Teilnahme)

- Einzelbegleitung und Gruppenangebote **429**
- Frühberatung/ Frühförderung **465**
- Familienberatung **145**

Stichtag 31.12.2013

Ein besonderer Meilenstein war im Sommer 2013 die feierliche Einweihung der drei neuen Wohnhäuser in Schorndorf, Weinstadt-Endersbach und Fellbach. Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende haben sich in der neuen Umgebung gut eingelebt. Erste Kontakte in die Gemeinden hinein sind geknüpft und müssen wachsen. Kommunen haben Inklusion als Aufgabe vor Ort erkannt: Die Städte Schorndorf und Fellbach luden im Herbst 2013 zu ersten Inklusionsforen ein, bei denen sich die Diakonie Stetten beteiligte. Über die Herausforderungen, die mit dem Dezentralisierungsprojekt einhergehen und über positive Erfahrungen am Beispiel der Wohnanlage in Plattenhardt informierte das „Forum Kontakt“ im September Gäste aus Kommunal- und Landespolitik.

Seit Beginn 2014 werden die Erfahrungen aus dem Aufbau und Betrieb der o.g. Wohnangebote sowohl auf Chancen zu mehr Teilhabe und Selbstbestimmung als auch wirtschaftlich ausgewertet. Diese Überprüfungsphase ist notwendig, um den Ausbau neuer gemeindeorientierter Ersatzwohnangebote im Großraum Stuttgart auf ein solides Fundament zu stellen. Sozialpolitische Vorgaben sind der Aufbau kleiner dezentraler und ambulanter Wohnformen und die Umsetzung der neuen Landesheimbauverordnung bis zum Ablauf der Übergangsfrist im Jahr 2019. Die Diakonie Stetten stellt sich den Vorgaben und baut dabei auf die Unterstützung des Landes und der beteiligten Kostenträger und Kommunen. Die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen mit Behinderung müssen in diesem Prozess individuell berücksichtigt werden.

Der Bereich Wohnen entwickelt sich auch fachlich weiter. Der WKS- Fachtag in Fellbach zählte 180 Gäste aus Deutschland und den Nachbarländern. WKS ist die Abkürzung für das Assistenzmodell des holländischen Pädagogen Willem Kleine Schaars, das die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung nachhaltig fördert. Dieses Modell ist in einigen Wohngruppen bereits im Einsatz und wird weiter ausgebaut. Angegliedert ist dieses Thema beim neuen Fachdienst FABIAN, in dem alle gruppenunterstützenden Dienste zusammengefasst sind. Da der Geschäftsbereich Wohnen ein immer differenzierteres Angebot an Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Menschen mit Behinderung und ihre Familien bereithält, trägt er ab Sommer 2014 den Namen „Wohnen und Offene Hilfen“.



Perspektiven für Menschen. Qualität für Kunden:

Die Remstal Werkstätten

In Nachfolge von Regina Weiße, die nach langjähriger Tätigkeit in den Vorruhestand verabschiedet wurde, trat Roman Hanle Anfang 2013 die Geschäftsführung in den Remstal Werkstätten an. Er wird die fachliche Kompetenz der Remstal Werkstätten, ihre Bedeutung als Bildungsträger und als Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung weiter ausbauen und gleichzeitig die Remstal Werkstätten als leistungsstarken und zuverlässigen Partner für Kunden positionieren.

Mit der Eröffnung des Café Entrée in der Stadtmitte Fellbachs im September 2013 ist ein Beschäftigungsangebot der Remstal Werkstätten weiter in die Mitte der Gesellschaft gerückt und wird sehr gut angenommen.

Das Mobilitätstraining gehört seit Herbst 2013 zum Regelangebot. Im Rahmen des Projektes lernten 12 Menschen mit Behinderung, wie sie selbständig ohne fremde Hilfe von zu Hause mit öffentlichen Verkehrsmitteln an den Arbeitsplatz gelangen. Gefördert wurde das Projekt von der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, von der Rems-Murr-Stiftung und durch Spendengelder.

Gemäß dem politischen Willen sollen die Menschen mit Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen, für die es möglich ist, auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden. Für diese Menschen bieten Industrie, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe aktuell kaum inklusive Arbeitsplätze an. In Werkstätten erhalten sie passgenaue und an ihrem Bedarf orientierte Teilhabe an Arbeit, Qualifizierung und Pflege.

Die Remstal Werkstätten bauen ihre differenzierten Bildungs-, Qualifizierungs- und Teilhabeangebote permanent weiter aus. Teilnehmende im Förder- und Beschäftigungsbereich, Mitarbeitende in den Werkstätten oder auf betriebsintegrierten Einzelarbeitsplätzen außerhalb der Werkstätten sollen passende Angebote für die Entwicklung beruflicher und persönlicher Perspektiven erhalten, um für sie die Durchlässigkeit zwischen den Angeboten der Remstal Werkstätten bis hin auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Erfolgreiche Auswirkungen zeigt das „WIR-Projekt“. Mit diesem Projekt wurden für Menschen im Förder- und Beschäftigungsbereich erfolgreich Voraussetzungen geschaffen, die Durchlässigkeit von Arbeit und Bildung zu erhöhen.



Angebote und Zahlen

Menschen mit geistiger Behinderung (Personenzahl)

- Arbeitsbereich 716
- Förder- und Beschäftigungsbereich 544
- Berufsbildungsbereich 39
- Seniorinnen und Senioren in den Remstal Werkstätten 28

Rehazentrum – Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen (Personenzahl)

- Arbeitsbereich 140
- Berufsbildungsbereich 27

Viko (Personenzahl)

- in Arbeitsnehmerüberlassung und EDV-Dienstleistungs-Abteilung 9

Stichtag 31.12.2013



Raum für Chancen:

Das Berufsbildungswerk

Trotz sinkender Schülerzahlen werden die Angebote der Berufsbildungswerk Waiblingen (BBW) gGmbH gut nachgefragt. Neben der integrativen und kooperativen Ausbildung für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf, ist die BBW gGmbH verstärkt an allgemeinbildenden Schulen tätig und unterstützt mit verschiedenen Angeboten die Schüler und Schülerinnen beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Eine große Neuerung gab es 2013 bei den pädagogischen Werkzeugen. Die „Waiblinger Förderplanung“ findet inzwischen bundesweit Nachfrage. Das BBW entwickelte mit einer Softwarefirma ein spezielles Tool zur Förderplanung, das sich an der ICF*- Systematik der Weltgesundheitsorganisation orientiert und den Entwicklungsstand der Teilnehmenden besser visualisiert. Pädagogen können nun eine klar definierte Einschätzung unter Berücksichtigung von Umgebungsfaktoren vornehmen.

Vor der Bundestagswahl und aktuell geht das Berufsbildungswerk verstärkt auf politische Vertreter zu, um auf mangelnde Refinanzierung der Leistungen im direkten Gespräch oder in Podiumsdiskussionen hinzuweisen. Bundestags- und Landtagsabgeordnete zeigten bei zahlreichen Anlässen Interesse an der Arbeit der BBW gGmbH.

Im Dezember eröffnete die Kindertagesstätte „Baumhaus“ im Ameisenbühl. Durch den unterjährigen Beginn startete der Betrieb mit kleiner Belegung. Bis zum Sommer 2014 sollen 70 Ein- bis Sechsjährige die Krippen- und Kindergartengruppen beleben. Die Star Care Stiftung wird sich an der Finanzierung des Gebäudes beteiligen und den laufenden Betrieb fördern und begleiten.

Leitung und Mitarbeiterschaft arbeiten intensiv an der Weiterentwicklung bestehender und der Schaffung neuer Angebote für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf. Die Angebotspalette wurde um neu verabschiedete Fachpraktiker-Berufe und weitere Qualifizierungsmaßnahmen erweitert.

Der hohe Spardruck macht es notwendig, sämtliche Strukturen und Prozesse der Einrichtung zu verschlanken. Dies wird die große Herausforderung, der sich die Standorte der BBW gGmbH in Zukunft stellen müssen.



Angebote und Zahlen

Teilnehmende

- BBW Waiblingen **763**
- BAZ Esslingen **247**
- BAW Aalen **145**
- BAW Schwäbisch Gmünd **197**
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit Beruf (VAB) an der Johannes-Landenberger-Schule **169**

Stichtag 31.12.2013

* ICF = Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit



Dienste für Senioren:

Das Alexander-Stift



Angebote und Zahlen

Angebote

- Stationäre Dauerpflege
- Demenzgruppe
- Hausgemeinschaften
- Wohngruppen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Nachtpflege
- Betreutes Wohnen

Plätze (stationär 844/ Betreutes Wohnen 265)

- Allmersbach im Tal (43/7)
- Aspach (38/8)
- Berglen (41/12)
- Esslingen (-/60)
- Großlach (76/26)
- Kirchberg/Murr (36/7)
- Korb (39/-)
- Lorch (50/-)
- Ludwigsburg (29/-)
- Mundelsheim (35/ 8)
- Neckarwestheim (39/10)
- Rechberghausen (38/-)
- Rudersberg (45/14)
- Schlierbach (30/-)
- Urbach (69/12)
- Waiblingen (80/6)
- Weinstadt (81/71)
- Weissach im Tal (55/14)
- Zell unter Aichelberg (26/10)

Das Alexander-Stift setzt an 22 Standorten verteilt auf sechs Landkreise moderne Konzepte der Altenhilfe um. In Gemeindepflegehäusern und Seniorenzentren – ganz bewusst wohnortnah als kleine Einheiten mitten im Ort gelegen – finden pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen kleine und überschaubare Strukturen vor.

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen wie auch das persönliche Engagement aller Mitarbeitenden werden dabei orientiert an den Bedürfnissen der Menschen eingesetzt. Auf dieser Basis leistet das Alexander-Stift, auch im vergangenen Jahr, eine engagierte Arbeit für die Seniorinnen und Senioren, was durch eine sehr gute Nachfrage bestätigt wird.

Dieses Bestreben um eine gute Arbeit hat dabei zwei Seiten – eine interne und eine externe. Intern arbeitet das Alexander-Stift im Sinne einer kontinuierlichen Organisations- und Personalentwicklung stets an besseren Strukturen und Strategien, um noch bessere Ergebnisse für die Menschen zu ermöglichen. Kompass des Bemühens, flankiert durch ein umfassendes Qualitätsmanagement, ist dabei die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die Erfüllung der Aufgaben in wirtschaftlicher Hinsicht ist hierbei von zentraler Bedeutung. Nur durch wirtschaftliches Handeln können diese Arbeit in der Zukunft fortgeschrieben und neue Projekte und Konzepte finanziert werden.

Doch mit den internen Bemühungen alleine würde nur das halbe Potenzial der Möglichkeiten für eine bessere Pflege genutzt werden. Aus diesem Grund mischt sich das Alexander-Stift auch in gesellschaftliche und politische Diskussionen ein, wenn es um die Weiterentwicklung der Altenpflege und um bessere Rahmenbedingungen in der Pflege geht. Daher war das Alexander-Stift in den Jahren 2013 und 2014 an verschiedenen Stellen auch politisch für eine bessere Pflege aktiv. Wobei es den Verantwortlichen nicht darum geht, Missstände anzuprangern, sondern der Politik Mut zu machen, die bekannten Themen beherrscht anzupacken und auch umzusetzen.



Kompetenz für Menschen in sozialen Berufen:

Die Ludwig-Schlaich-Akademie

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen zeugen von der Qualität der schulischen Ausbildung in allen sechs Fachbereichen. Die Ludwig-Schlaich-Akademie entwickelte ihr Angebotsspektrum auch 2013/2014 beständig weiter.

An den Start gingen zwei neue Schulen: Die Fachschule für Sozialpädagogik mit einer Erzieherausbildung in praxisintegrierter Form (PIA). Die PIA-Ausbildung bietet aktuell 20 Quereinsteigern die Möglichkeit, den Beruf des Erziehers bzw. der Erzieherin zu ergreifen. Und das neue Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten: Hier werden 23 Schülerinnen und Schüler auf eine Ausbildung für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers an der Fachschule für Sozialpädagogik vorbereitet.



Angebote und Zahlen

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Studentinnen und Studenten:

- Heilerziehungspflege **185**
- Arbeitserzieher **102**
- Heilpädagogik **71**
- Bachelor of Arts (B.A.) Social Management für Heilpädagogen **30**
- Altenpflege **53**
- Altenpflegehilfe **12**
- Fachschule für Sozialpädagogik (PIA) **20**
- Berufskolleg für Praktikanten und Praktikantinnen **22**
- Weiterbildung **170**
- Bachelor of Arts (B.A.) Business Administration **3**

Stichtag 31.12.2013

Eine weitere Neuerung ist die Möglichkeit der Doppelqualifikation für Studierende der Heilpädagogik. Durch das berufs begleitende Kooperationsmodell mit der Steinbeis Business Academy, können sie in einem zusätzlichen Jahr – auch ohne Abitur – den Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) Social Management erwerben.

Aufgrund unerwartet großer Nachfrage bietet der Fachbereich Heilerziehungspflege im Frühjahr 2014 einen weiteren Kurs an. Veränderte Anforderungen in den Berufsfeldern der Heilerziehungspflege wurden mit der Anpassung von Ausbildungsinhalten und vertiefenden Wahlmodulen aufgenommen.

Auch das Interesse für die Arbeitserzieherausbildung ist ungebrochen stark. Dank persönlicher Beratungen und verschiedener Bewerbungsveranstaltungen konnten passende Bewerberinnen und Bewerber für alle Ausbildungskurse gefunden werden. Der Fachbereich Altenpflege hat nun im dritten Jahr die geplante Kapazität mit jährlich drei Klassen erreicht.

Im Fachbereich Fort- und Weiterbildung wurden neben dem Studienangebot Bachelor of Arts (B.A.) Business Administration, die „Medizinisch pflegerische Zusatzqualifizierung“ für pädagogische Fachkräfte und vielfältige Fortbildungen für Menschen in sozialen Berufsfeldern angeboten. Gemeinsam mit der Stadt Waiblingen wurden für das kommende Jahr ca. 90 Fortbildungstage für Führungskräfte und Mitarbeitende im erzieherischen Bereich geplant.



Integrationsbetriebe, weitere Gesellschaften:

Im Dienst für Ihre Gesundheit

Die **Gesundheitszentrum Kernen gGmbH (GZK)** engagiert sich für das gesundheitliche Wohl der Bevölkerung und bietet ihren Patienten sowohl allgemeinärztliche als auch kinder- und jugendpsychiatrische Leistungen an. Durch Aus- und Weiterbildung von Ärzten leistete das GZK im Jahr 2013 einen wertvollen Beitrag für die Zukunftssicherung des öffentlichen Gesundheitswesens. Erfahrene Fachärzte geben ihr Wissen und diagnostisches Können an die nächste Arztgeneration weiter, die landauf landab händeringend gesucht wird. Eine große Patientengruppe der GZK-Praxis sind schwer- und mehrfach behinderte Menschen, die Wohn-, Arbeits- und Betreuungsangebote der Diakonie Stetten nutzen. Deren komplexe Erkrankungsbilder fordern die Diagnose- und Entscheidungsfähigkeit der Mediziner zur Einleitung und Abstimmung therapeutischer Maßnahmen. Die Gesundheitszentrum Kernen gGmbH setzt sich dafür ein, dass Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung fachlich qualifizierte und bedarfsgerechte medizinische Leistungen in Anspruch nehmen können.

Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten stellen das Team in der **Interdisziplinären Praxis** auf dem Schlossberg in Kernen-Stetten. Manuelle Therapie, Lymphdrainage und Bobath-Therapie, auch für Kinder, gehören dort zum Standardangebot. Ergänzt wird dieses zum Beispiel durch Angebote wie das Marburger-Konzentrationstraining für Vorschul- und Schulkinder.

Seit Februar 2013 kommen zahlreiche Patienten mit Rezepten für Langfristverordnungen in die Praxis. Die besondere Verordnungsform bringt für die Therapeuten zusätzliche Dokumentationsanforderungen mit sich. Regelmäßig müssen Berichte an den behandelnden Arzt erstellt werden, um den Fortgang der Therapie darzulegen. Die dafür nötige Dokumentationszeit, wird über die Abrechnungssätze der Kassen nicht angemessen vergütet. Häufig benötigen Menschen mit Behinderung solche Langfristtherapien. Eine wirtschaftliche Herausforderung für die Interdisziplinäre Praxis, hierbei einerseits den gesetzlichen Dokumentationsvorgaben zu genügen und andererseits die Therapiezeiten am Patienten einzuhalten.



Diakonie Stetten – Sozialer Friedensdienst (dsfd)

2013 betreute die **Diakonie Stetten – Sozialer Friedensdienst GmbH** im Landkreis Göppingen rund 50 Personen im Rahmen der Familienentlastenden Dienste und der Mobilen Sozialen Hilfsdienste. Seit kurzem begleitet der dsfd Schülerinnen und Schüler mit Assistenzbedarf, um ihnen den Besuch der Regelschule zu ermöglichen. Als Träger fürs Freiwillige Soziale Jahr bieten wir rund 25 Stellen für FSJler und Bufdis an.

Die Dienstleistungspartner (DLP)

Eine Betriebserweiterung prägte 2014 die **Dienstleistungspartner GmbH**, das Integrationsunternehmen der Diakonie Stetten. Aufgrund einer internen Reorganisation übernahm DLP einen Großteil der Reinigungsaufträge für Verwaltungs-, Werkstatt- und Schulgebäude sowie die Reinigung der Verteilerküchen. Damit konnte DLP seine Arbeitsplätze von 45 auf 85 ausbauen. Sieben weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen wurden geschaffen. Aktuell arbeiten 20 Menschen mit Behinderung in den Bereichen Gebäudereinigung, Küchendienste, Hausmeisterservice sowie bei der Prüfung von elektrischen Betriebsmitteln nach BGV A3 und nehmen unter regulären Arbeitsbedingungen am Arbeitsleben teil.

Die Hauswirtschaftlichen Dienste

Seit Juli 2013 bietet die Zentralküche für alle Kunden Wahlessen an. Bei der Speisenplanung werden regionale Produkte bevorzugt, so stammen die Äpfel vom Stettener Apfelbauer Konrad Bellon.

Der Laden im „La Salle“ am Schloss erhielt im Herbst vom Seniorenrat Kernen das Zertifikat für „Seniorenfreundlicher Service“. Seit Oktober 2013 beliefert die eigene Bäckerei in Stetten das von den Remstal Werkstätten betriebene Café Entrée in Fellbach mit frischen Backwaren.

Die Wäscherei erhielt von der Gütegemeinschaft sachgemäße Wäschepflege e.V die Zertifizierungsurkunden für die RAL Gütezeichen Krankenhauswäsche und Wäsche aus Lebensmittelbetrieben. 2013 bearbeitete sie 854 Tonnen Wäsche. Die Umstellung auf ein neues Schmutzwäschesortiersystem mit Stoffsäcken sorgt für eine bessere Ökobilanz und auf Dauer kostengünstiger.



Zahlen

Zentralküche

Behindertenhilfe

- 346.000 Frühstück/Jahr
- 556.000 Mittagessen/Jahr
- 272.000 Abendessen/Jahr

Seniorenverpflegung

- 50.000 Mittagessen/Jahr

Verpflegung externer Kunden

- 240.000 Mittagessen/Jahr
- 12.000 Abendessen/Jahr

Wäscherei

- Wäsche zum Waschen
854 Tonnen/Jahr
- Kennzeichnung Wäschestücke 178.000/Jahr

Stichtag 31.12.2013

Kennzahlen 2013

Diakonie Stetten	Erträge	Bilanz- volumen	Eigen- Kapital	Personal- kosten	Mitarbei- tende*
Diakonie Stetten e.V. (Wohnen und Offene Hilfen und Remstal Werkstätten)	130.131	277.421	88.689	83.549	2.303
Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH	35.760	21.682	5.939	26.198	586
Alexander-Stift Gruppe	39.886	24.843	2.030	23.515	919
Ludwig-Schlaich- Akademie	2.372	3.089	358	1.323	37
Service GmbH	1.530	153	91	1.452	101
Viko GmbH	286	925	628	269	3
Dienstleistungspartner GmbH	1.318	843	581	921	63
Gesundheitszentrum Kernen GmbH	907	548	-619	663	14
Diakonie Stetten Sozialer Friedensdienst	368	284	258	197	25
Gesamt	212.558	329.788	97.955	138.087	4.051

Basis: Zahlen des Rechnungswesens (Bilanz 2013 in TEUR) und Zahlen der Personalabteilung
Stand 15.5.2014

* In dieser Zahl sind enthalten: Auszubildende, Helferinnen und Helfer im Bundesfreiwilligendienst
und im Freiwilligen Sozialen Jahr, Helferinnen und Helfer in Zusatzjobs sowie Teilzeitkräfte.
Stand 7.1.2014

Spenden 2013

Im vergangenen Jahr haben wir rund 22.000 Mal eine Spende erhalten. 17 Menschen haben uns in ihrem Nachlass mit einem Vermächtnis oder ihrem Erbe bedacht. Insgesamt haben wir rund drei Millionen Euro an Spenden und Vermächtnissen erhalten und von Gerichten zugewiesen bekommen. Diese Zahlen drücken mehrerlei aus: Sie helfen uns ganz konkret, denn wir sind dringend angewiesen auf diese Mittel. Sie sind jedoch auch Ausdruck der Verbundenheit von vielen Menschen in der Region mit unserer Arbeit. 22.000 Mal haben sich Spenderinnen und Spender mit den Menschen beschäftigt, die bei uns mit uns leben und unsere Hilfe und Zugewandtheit brauchen. Das bedeutet: Jeden Tag haben 60 Unterstützerinnen und Unterstützer an sie gedacht. Ihre Geschenke – Gedanken und Gaben – machen uns dankbar.

Spendenvolumen

Gesamtsumme Spenden	1.590.340 Euro
Nachlässe	1.354.984 Euro
Zuweisungen Gerichte	57.580 Euro
Gesamt	3.002.904 Euro





Standorte Diakonie Stetten 2014



Wohnangebote
(Altenhilfe und Behindertenhilfe)



Offene Hilfen



Beratungsstellen Behindertenhilfe



Werkstatt- und Förderangebote



Schulangebote und Kindergärten

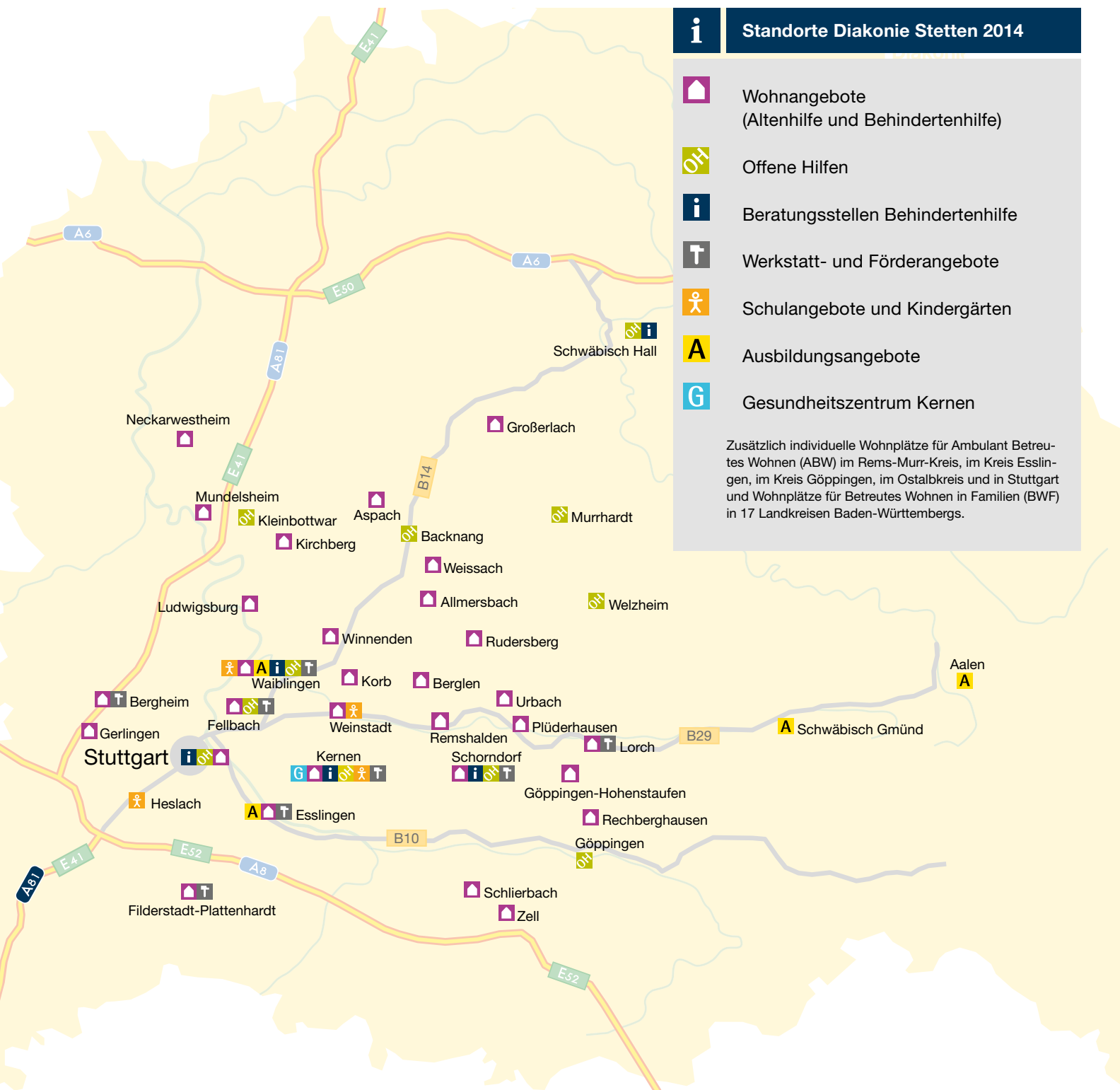


Ausbildungsangebote



Gesundheitszentrum Kernen

Zusätzlich individuelle Wohnplätze für Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) im Rems-Murr-Kreis, im Kreis Esslingen, im Kreis Göppingen, im Ostalbkreis und in Stuttgart und Wohnplätze für Betreutes Wohnen in Familien (BWF) in 17 Landkreisen Baden-Württembergs.



Gegründet 1849 gehört die Diakonie Stetten zu den großen Trägern sozialer Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen und deren Familien, jungen Menschen mit Förderbedarf, Kindern, Jugendlichen, älteren und pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Im Rems-Murr-Kreis, in Stuttgart und in den Landkreisen Esslingen, Ludwigsburg, Göppingen und Ostalb unterhalten die Diakonie Stetten und ihre Tochtergesellschaften ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Arbeits-, Ausbildungs- und Studienplätzen sowie therapeutische und medizinische Hilfen. In Kindertagesstätten und Schulen erhalten Kinder und Jugendliche individuelle Förderung und fachliche Begleitung. Der Auftrag der Diakonie Stetten gründet bis heute in der biblischen Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen, wie sie Jesus Christus verkündet hat.

Die Diakonie Stetten im Internet:

www.diakonie-stetten.de
www.wohnplatz.de
www.remstal-werkstaetten.de
www.bbwwaiblingen-ggmbh.de
www.alexander-stift.de
www.ludwig-schlaich-akademie.de
www.stetten-helfen.de